

**STADT KRAUTHEIM**  
**HOHENLOHEKREIS**

**Rechenschaftsbericht**  
**Jahresrechnung 2018**

**I. Allgemeine Angaben**

In der Jahresrechnung ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen. Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Es sind insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen anzuzeigen. Der Rechenschaftsbericht soll außerdem einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Rechnungsjahr geben.

**a) Statistische Angaben**

Einwohner Stand 30.06.2018:	4.644
Markungsfläche:	5.291 ha
Verbände:	Zweckverband Wasserversorgung Jagsttalgruppe Abwasserzweckverband Mittleres Jagsttal Gemeindeverwaltungsverband Krautheim

**b) Entwicklung der Finanzen**

Bei einer kurzfristigen Betrachtung des Schuldenstandes lässt sich feststellen, dass die Gesamtverschuldung gegenüber dem Vorjahr 2017 im Jahr 2018 rückläufig ist.

Konnte Ende des Jahres 2017 noch ein Gesamtschuldenstand von 6.616.925,25 € und eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1.446,32 € ausgewiesen werden, ist im Jahr 2018 eine Verringerung der Gesamtverschuldung auf 5.820.621,44 € und der Pro-Kopf-Verschuldung auf 1.253,36 € auszumachen. Im Jahr 2018 wurde kein Darlehen aufgenommen. Im Gegenzug konnten insgesamt 796.303,99 € getilgt werden.

Bei einer langfristigen Betrachtungsweise der Finanzlage der letzten 10 Jahre kann ein deutlicher Rückgang der Gesamtverschuldung festgestellt werden. So konnte in den vergangenen 10 Jahren ein Betrag von insgesamt 3,42 Mio. € getilgt werden.

Nicht außer Betracht sollte man jedoch die Finanzierungen der Stadt Krautheim außerhalb des Haushaltes lassen. Hier steht die Finanzierung für die Erschließung des Baugebietes Straßenäcker in Klepsau mit einem Kontostand zum Ende des Jahres von - 350.946,74 €. Ebenso steht die Übernahme der Finanzierungskosten für das Interkommunale Gewerbegebiet „Mittleres Jagsttal II“ noch aus. Der aktuelle Stand beträgt - 100.554,93 €. Dieser Betrag wird 2020 in den Haushalt übernommen.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen und des Wegfalls der Haushaltsreste fand eine Rücklagenzuführung in Höhe von 1.724.438,52 € statt. Damit ist die allgemeine Rücklage von 506.300,48 € auf 2.230.739,00 € angestiegen.

**Mit der Umstellung auf die Doppik im Jahr 2019 stellt dieser Abschluss die letzte ka-**

## merale Jahresrechnung dar.

### c) Die Ziele des Haushaltsjahres 2018

Finanzielle Schwerpunkte des Haushaltsjahres 2018 stellten die energetische Sanierung der Grund- und Werkrealschule und der Ausbau der Breitbandversorgung im Stadtgebiet dar.

Da die Sanierung der Grund- und Werkrealschule im Zusammenhang mit der Beseitigung des Brandschadens angegangen werden sollte, musste dies in der Haushaltsplanung 2018 entsprechend kurzfristig berücksichtigt werden. Der Schulbrand am Haupteingang der Grund- und Werkrealschule fand im November 2017 statt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplanes lagen noch keine Zuschussbescheide vor, sodass keine konkrete Finanzierung aufgestellt werden konnte.

Da bis zum heutigen Tage kein Zuschussbescheid zum Ausbau der Breitbandversorgung im Stadtgebiet vorliegt, konnte die Maßnahme im Jahr 2018 nicht umgesetzt werden.

Für Investitionsmaßnahmen wurde eine Darlehensaufnahme in Höhe von 323.000,00 € eingeplant. Jedoch musste dieses Darlehen nicht in Anspruch genommen werden, sodass auch im Jahr 2018 der Schuldenabbau weiter vorangetrieben werden konnte.

### d) Finanzaufwandsbericht

Mit der Genehmigung des Haushaltsplans 2018 hat das Landratsamt Hohenlohekreis die Stadt erneut zur Erstellung und Vorlage eines Finanzaufwandsberichts aufgefordert.

Bereits mit der Prognose des Finanzaufwandsberichts zum Stand 30.07.2018 hat sich abgezeichnet, dass sich das Ergebnis gegenüber der Planung deutlich verbessern wird.

Die Gewerbesteuererträge wurden auf 1,96 Mio. € prognostiziert. Dementsprechend wurde mit einer entsprechend hohen Zuführungsrate an den Verwaltungshaushalt und an die allgemeine Rücklage geplant.

Der Finanzaufwandsbericht sah eine Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt in Höhe von 1.849.900,00 € und eine Zuführung an die Rücklage in Höhe von 863.300,00 € vor.

### e) Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung schließt mit einem Jahresgewinn von 95.758,66 € ab. Die Schmutzwassergebühr beträgt für das Jahr 2018 3,19 € / m<sup>3</sup> und die Niederschlagswassergebühr 0,50 € / m<sup>2</sup>.

An Abwassergebühren gingen insgesamt 800.276,31 € ein. Eingeplant waren Gebühren in Höhe von 735.000,00 €. Es wurde eine Abwassermenge von 164.479 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 164.386 m<sup>3</sup>) und eine gebührenfähige Fläche für das Niederschlagswasser von 470.239 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 469.296 m<sup>2</sup>) abgerechnet.

Der Finanzierungsfehlbetrag zum 31.12.2018 beträgt 290.319,02 €. Im Vorjahr betrug dieser 192.165,69 €.

Insgesamt wurden Beitragseinnahmen in Höhe von 111.960,81 € verbucht. Geplant wurde mit einem Ansatz in Höhe von 55.200,00 €. Der Ansatz konnte deutlich überschritten werden, da nicht planbare Beitragseinnahmen verbucht wurden. Das vorhergesehene Darlehen in Höhe von 444.000,00 € wurde nicht aufgenommen, sodass der Schuldenstand weiter abgebaut werden konnte.

Die Abschreibungen wurden mit 360.000,00 € in der Planung berücksichtigt, tatsächlich ver-

bucht wurden 349.607,46 €.

Auf der Ausgabenseite wurden für die Erschließungsmaßnahme „Schanze II. BA“ in Oberginsbach 10.000,00 € und für die Ortsdurchfahrt Unterginsbach 17.000,00 € eingeplant. Diese Mittel wurden jedoch nicht bewirtschaftet. Für die Erschließung der „Unteren Au IV“ in Gommersdorf wurden Mittel in Höhe von 290.000,00 € für Kanalarbeiten bereitgestellt. Der Ansatz wurde mit 152.633,93 € bewirtschaftet. Weitere Zahlungen werden im Jahr 2019 anfallen. Für weitere Kanalanschlüsse wurden 10.000,00 € eingeplant, die nicht benötigt wurden. Ebenso wurden 5.000,00 € für Ersatzinvestitionen im Bereich der Pumpwerke nicht in Anspruch genommen.

Die Tilgungsumlage an den Abwasserzweckverband Mittleres Jagsttal beträgt 19.145,37 € (Plan: 21.700,00 €). An den Abwasserzweckverband Jagst-Kessach wurde eine Investitionskostenumlage in Höhe von 1.334,76 € verbucht.

Die Auflösungen betragen insgesamt 182.741,81 €. Der Plan sah Auflösungen in Höhe von 203.000,00 € vor.

Der **Schuldenstand gegenüber Kreditinstituten** des **Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung** betrug zum 31.12.2018 insgesamt **3.125.495,08 €**. Zu Beginn des Haushaltsjahres 2018 lag der Stand der Schulden bei 3.421.759,63 €. Es konnten 296.214,42 € getilgt werden.

#### **f) Eigenbetrieb Wasserversorgung- und Verkehrsbetrieb**

Da die Stadt Krautheim mittelfristig vorsieht das bisherige Bahnhofsareal umzugestalten, wurde zur Finanzierung der Maßnahme im Jahr 2014 der Betriebszweig Verkehrsbetrieb „Parken im Tal“ gegründet.

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung- und Verkehrsbetrieb schließt mit einem Jahresgewinn von 33.051,58 € ab. Dieser Jahresgewinn wird den Gewinnen der Vorjahre zugeführt. Diese belaufen sich auf insgesamt 1.411.256,35 €.

Die Wassergebühren (inkl. Grundgebühren) betragen 737.317,37 €. Dies sind 34.317,37 € mehr als geplant. Der Gemeinderat hat im Winter 2017 beschlossen die Gebühr für die Jahre 2018 und 2019 von 3,65 €/m<sup>3</sup> auf 3,55 €/m<sup>3</sup> zu senken. Die verkaufte Wassermenge belief sich im Jahr 2018 auf 200.861 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 188.549 m<sup>3</sup>). Dies entspricht einer Erhöhung von ca. 5 %.

Im Bereich der Wasserversorgung wurde ein Gewinn von 37.281,66 € erwirtschaftet.

Für den Betriebszweig Verkehrsbetrieb bzw. „Parken im Tal“ waren Planungsausgaben für die Entwicklung des Bahnhofareales in Höhe von insgesamt 25.000,00 € vorgesehen. Diese Mittel sind nicht bewirtschaftet worden. Der Jahresverlust des Betriebszweiges Verkehrsbetrieb beträgt im Jahr 2018 4.230,08 €. Der Finanzierungsfehlbetrag wird mit 51.262,19 € eingebucht.

Insgesamt wurde Beitragseinnahmen in Höhe von 95.653,85 € verbucht. Hiervon waren 48.000,00 € eingeplant. Die eingeplante Darlehensaufnahme in Höhe von 195.000,00 € wurde nicht in Anspruch genommen.

Die Abschreibungen wurden mit 450.000,00 € in der Planung berücksichtigt, tatsächlich verbucht wurden 409.873,72 €.

Für die Erschließung der „Unteren Au IV“ in Gommersdorf waren Ausgaben in Höhe von 110.000,00 € eingeplant. Hiervon wurden im Jahr 2018 Mittel in Höhe von 59.066,50 € ausgegeben. Zudem wurden für Erschließungsmaßnahme „Schanze II. BA“ in Oberginsbach 8.000,00 € und für die Ortsdurchfahrt Unterginsbach 70.000,00 € eingeplant. Diese Mittel wurden jedoch nicht bewirtschaftet. Für neue Wasseranschlüsse wurden 10.000,00 € einge-

stellt. Insgesamt wurde 2.726,86 € ausgegeben. Außerplanmäßige Ausgaben fielen für das Baugebiet Straßenäcker in Klepsau in Höhe von 1.853,33 € an.

An Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden 1.668,74 € verbucht. Hierfür wurde ein Dreibaum mit Zubehör angeschafft. Die eingeplanten Mittel in Höhe von 16.000,00 € wurde somit nur ansatzweise bewirtschaftet.

Die Auflösungen betragen insgesamt 267.475,41 €. Der Plan sah Auflösungen in Höhe von 276.000,00 € vor.

Der Finanzierungsfehlbetrag zum 31.12.2018 konnte gegenüber dem Vorjahr abgebaut werden und beträgt 146.952,27 € (Vorjahr: 197.867,04 €).

Der **Schuldenstand gegenüber Kreditinstituten** des **Eigenbetriebs Wasserversorgung- und Verkehrsbetrieb** beträgt zum 31.12.2017 **1.452.914,67 €**. Zu Beginn des Haushaltsjahres lag der Stand der Schulden bei insgesamt 1.244.986,14 €. Getilgt wurden im Jahr 2018 genau 207.928,53 €. Eine Kreditaufnahme wurde nicht getätigt.

## II. Haushaltsplan

Der Haushaltsplan gliedert sich in den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt. Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Jahres 2018 bildet die am 18.01.2018 beschlossene Haushaltssatzung, deren Gesetzmäßigkeit mit Schreiben des Landratsamtes Hohenlohekreis in Künzelsau vom 18.03.2018 bestätigt wurde.

Die Haushaltsansätze belaufen sich in den Einnahmen und Ausgaben auf folgende Beträge:

Verwaltungshaushalt	Haushaltsplan	10.749.300,00 EUR	
	Ergebnis	11.828.054,00 EUR	10,04 %
Vermögenshaushalt	Haushaltsplan	4.769.400,00 EUR	
	Ergebnis	2.851.871,11 EUR	- 40,20 %
Gesamthaushalt	Haushaltsplan	15.518.700,00 EUR	
	Ergebnis	14.679.925,11 EUR	- 5,40 %

### III. Jahresrechnung

Nach § 95 GemO ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft, das Vermögen und die Schulden in der Jahresrechnung nachzuweisen. Die Aufstellung der Jahresrechnung erfolgte am 28.06.2019 endgültig. Das Ergebnis ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres festzustellen. Die Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung durch den Gemeinderat erfolgt am 10.10.2019. Die Haushaltsrechnung für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2018 ist ausgeglichen.

Solleinnahmen/ Sollausgaben des Verwaltungshaushaltes 11.828.054,00 EUR  
 Solleinnahmen/ Sollausgaben des Vermögenshaushaltes 2.851.871,11 EUR

#### 1. Entwicklung der Zuführungsrate

Die Zuführungsrate hat sich in den vergangenen fünf Jahren wie folgt entwickelt:

##### Entwicklung der Zuführungsrate

Jahr	Bruttoinvestitionsrate	Tilgung	Nettoinvestitionsrate	Zuführungsrate*
<b>2013</b>	435.155,35 €	442.379,30 €	-7.223,95 €	435.155,35 €
<b>2014</b>	2.288.975,36 €	382.517,20 €	1.906.458,16 €	2.288.975,36 €
<b>2015</b>	2.174.912,07 €	401.921,09 €	1.772.990,98 €	2.174.912,07 €
<b>2016</b>	422.997,19 €	329.336,71 €	93.660,48 €	422.997,19 €
<b>2017</b>	577.906,26 €	292.161,04 €	285.745,22 €	577.906,26 €
<b>2018</b>	2.439.952,76 €	292.161,04 €	2.147.791,72 €	2.439.952,76 €

\* wenn (-), dann Zuführung **vom** Vermögenshaushalt; wenn (+), dann Zuführung **zum** Vermögenshaushalt

Die Gemeindeprüfungsanstalt hat bemängelt, dass im Falle einer umgekehrten Zuführungsrate vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt diese immer so hoch sein muss, dass die Mindestzuführung, d.h. die Tilgung, erreicht wird.

Die Zahlen für 2013 bis 2018 betragen:

	Zuführung vom VmH	Zuführung zum VmH	Zuführungsrate
<b>2013</b>	0,00 €	435.155,35 €	<b>435.155,35 €</b>
<b>2014</b>	0,00 €	2.288.975,36 €	<b>2.288.975,36 €</b>
<b>2015</b>	0,00 €	2.174.912,07 €	<b>2.174.912,07 €</b>
<b>2016</b>	0,00 €	422.997,19 €	<b>422.997,19 €</b>
<b>2017</b>	0,00 €	577.906,26 €	<b>577.906,26 €</b>
<b>2018</b>	0,00 €	2.439.952,76 €	<b>2.439.952,76 €</b>

#### 2. Entwicklung der Mindestrücklage

Nach § 20 GemHVO (kameral) beträgt die Mindestrücklage mindestens 2 % des Durchschnitts der Verwaltungshaushalte der drei dem Haushaltsjahr vorangegangenen Jahre.

Im Folgenden sind die Entwicklungen der Mindestrücklage aus den vergangenen 14 Jahren dargestellt. Aufgrund der positiven Entwicklung im Haushaltsjahr 2018 werden der Allgemeinen Rücklage Mittel zugeführt. Die Mindestrücklage wird somit weiterhin eingehalten.

Jahr	Stand in EUR zum 31.12.	Mindestbetrag in €	Differenz in €
2005	1.775.739,25 €	153.385,13 €	1.622.354,12 €
2006	143.739,25 €	153.142,25 €	-9.403,00 €
2007	264.796,74 €	165.005,86 €	99.790,88 €
2008	344.371,87 €	156.434,60 €	187.937,27 €
2009	344.371,87 €	162.236,22 €	182.135,65 €
2010	163.463,42 €	163.490,43 €	-27,01 €
2011	163.463,42 €	158.440,10 €	5.023,32 €
2012	379.319,76 €	168.246,92 €	211.072,84 €
2013	479.593,67 €	178.283,45 €	301.310,22 €
2014	2.056.875,61 €	183.417,68 €	1.873.457,93 €
2015	1.112.657,63 €	193.773,22 €	918.884,41 €
2016	584.120,70 €	200.738,13 €	383.382,57 €
2017	506.300,48 €	208.316,87 €	297.983,61 €
2018	2.230.739,00 €	207.643,18 €	2.023.095,82 €

Im Haushaltsjahr 2018 wurden der Rücklage 1.724.438,52 € zugeführt. Die Rücklage mit Stand zum 31.12.2018 beträgt somit 2.230.739,00 €. Im Plan 2018 war keine Zuführung zur Rücklage vorgesehen. Das Haushaltsjahr schließt somit gegenüber der Planung deutlich positiver ab.

Der Mindestbetrag der Rücklage beträgt 207.643,18 €. Die Stadt Krautheim hat daher eine Rücklage von 2.023.095,82 € über die Mindestrücklage zur Verfügung. **Mit der Umstellung auf die Doppik im Jahr 2019 findet keine Überleitung der allgemeinen kameralen Rücklage in die Eröffnungsbilanz statt.** Die allgemeine kameralen Rücklage ist daher nicht mit der Ergebnissrücklage in der doppischen Buchführung vergleichbar.

Die Mindestrücklage berechnet sich wie folgt:

Jahr	Volumen VwH	Mindestbestand gem. § 20 Abs. 2 GemHVO
2017	10.720.043,35	
2016	9.801.626,78	
2015	10.624.806,66	
Durchschnitt	10.382.158,93	207.643,18

### 3. Entwicklung der Verschuldung

Der Schuldenstand des **Kernhaushalts** der Stadt Krautheim hat sich in den vergangenen fünf Jahren wie folgt entwickelt:

<b>Haushaltsjahr</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Schuldenstand zum 01.01.	3.148.812 €	2.766.295 €	2.364.374 €	2.035.037 €	1.742.876 €
Tilgungen	382.517 €	401.921 €	329.337 €	292.161 €	292.161 €
Neuaufnahmen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>Schuldenstand zum 31.12.</b>	<b>2.766.295 €</b>	<b>2.364.374 €</b>	<b>2.035.037 €</b>	<b>1.742.876 €</b>	<b>1.450.715 €</b>
EW-Zahl zum 30.06.	4.532	4.550	4.553	4.575	4.644
<b>Pro-Kopf-Verschuldung 31.12.</b>	<b>610,39 €</b>	<b>519,64 €</b>	<b>446,97 €</b>	<b>380,96 €</b>	<b>312,38 €</b>

Der Schuldenstand beträgt zum 31.12.2018 im Kernhaushalt 1.450.714,87 €. In den betrachteten Haushaltsjahren (2014-2018) wurden keine Kredite aufgenommen. Dem steht eine Tilgungssumme von insgesamt 1.698.097 € gegenüber.

Mit den kommunalen Eigenbetrieben (Sonderrechnungen) stellt sich die Schuldenstandsentwicklung in den vergangenen fünf Haushaltsjahren wie folgt dar:

<b>Wirtschaftsjahr</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Schuldenstand zum 01.01.	7.993.353 €	7.141.558 €	6.656.764 €	6.992.064 €	6.616.926 €
Tilgungen	851.795 €	1.361.794 €	829.700 €	835.138 €	796.304 €
Neuaufnahmen	0 €	877.000 €	1.165.000 €	460.000 €	0 €
<b>Schuldenstand zum 31.12.</b>	<b>7.141.558 €</b>	<b>6.656.764 €</b>	<b>6.992.064 €</b>	<b>6.616.926 €</b>	<b>5.820.622 €</b>
EW-Zahl zum 30.06.	4.532	4.550	4.553	4.575	4.644
<b>Pro-Kopf-Verschuldung 31.12.</b>	<b>1.575,81 €</b>	<b>1.463,03 €</b>	<b>1.535,70 €</b>	<b>1.446,32 €</b>	<b>1.253,36 €</b>

Der **Gesamtschuldenstand** beträgt zum 31.12.2018 im Kernhaushalt einschließlich der kommunalen Sonderrechnungen der Eigenbetriebe **5.820.621,44 €**. Dies entspricht einer **Pro-Kopf-Verschuldung** von **1.253,36 €**.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Schuldenstandsentwicklung für das Haushaltsjahr 2018 nochmals getrennt nach Kernhaushalt und den beiden Eigenbetrieben dargestellt.

in EUR	<b>Stand 01.01.2018</b>	<b>Kredite 2018</b>	<b>Tilgungen 2018</b>	<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>Zins 2018</b>	<b>Pro-Kopf 2018</b>
Kernhaushalt	1.742.875,91 €	0,00 €	292.161,04 €	1.450.714,87 €	67.603,83 €	312,38 €
Abwasserbeseitigung	3.421.134,85 €	0,00 €	296.214,42 €	3.124.920,43 €	79.064,92 €	672,89 €
Wasserversorgung	1.452.914,67 €	0,00 €	207.928,53 €	1.244.986,14 €	58.464,04 €	268,08 €
Summe:	6.616.925,43 €	0,00 €	796.303,99 €	5.820.621,44 €	205.132,79 €	1.253,36 €

#### 4. Entwicklung der Zinsausgaben

Bei der Entwicklung der Zinsbelastung des Kernhaushalts, aber auch der Eigenbetriebe der Stadt Krauthelm, kann eine sinkende Gesamtbelastung in den vergangenen fünf Haushaltsjahren festgestellt werden. Diese ist grundlegend auf die derzeit niedrigen Zinssätze für Darlehensaufnahmen, aber auch auf die in den vergangenen Jahren gesunkene Verschuldung zurückzuführen.

<b>Kernhaushalt</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Zinsbelastung	123.340 €	106.212 €	91.742 €	78.496 €	67.604 €

<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Zinsbelastung	94.131 €	84.071 €	76.201 €	83.739 €	79.065 €

<b>Wasserversorgung</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Zinsbelastung	97.893 €	87.627 €	77.770 €	68.024 €	58.464 €

<b>Gesamtzinsbelastung</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Zinsbelastung	315.364 €	277.910 €	245.713 €	230.259 €	205.133 €

## 5. Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgabereste

Aufgrund der Umstellung auf die kommunale Doppik wurden im Haushaltsjahr 2018 keine Haushaltsreste gebildet. Sowohl im Verwaltungshaushalt als auch im Vermögenshaushalt wurden die verbleibenden Mittel im Haushaltsplan 2019 neu veranschlagt.

In den Haushaltplanvorberatungen 2019 sowie in der Sitzung am 06.06.2019 wurde der Gemeinderat hierüber informiert.

#### IV. VERWALTUNGSHAUSHALT

Verwaltungshaushalt	Ansatz	10.749.300,00 EUR	
	Ergebnis	11.828.054,00 EUR	10,04 %

Die Veränderungen sind aus der nachstehenden Übersicht mit den jeweiligen Erläuterungen zu entnehmen:

##### 1. Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

Einzelplan 0		Plan	Ergebnis	Saldo
<b>Einnahmen</b>		202.400,00 €	201.073,37 €	-1.326,63 €
<b>Ausgaben</b>		1.363.800,00 €	1.388.403,45 €	24.603,45 €

Die **Einnahmen** sind gegenüber der Planung nahezu gleich.

Die **Mehrausgaben** sind größtenteils auf erhöhte Ausgaben im geographischen Informationssystem, eine erhöhte Umlage an den Gemeindeverwaltungsverband und Installationsaufwendungen für die Erneuerung der EDV-Anlage im Rathaus zurückzuführen.

Bei den **Gemeindeorganen** übersteigen die Ausgaben für Beihilfen den Haushaltsansatz um 9.563,08 €. Dies ist auf eine Erhöhung der „Besonderen Umlage“ der Versorgungsempfänger zurückzuführen.

Im Bereich der **Hauptverwaltung** konnten die eingeplanten Personalkosten mit 480.000,00 € und festgestellten Kosten in Höhe von 475.183,42 € leicht unterschritten werden. Eine Kostensteigerung ist bei den Energiekosten festzustellen. Geplant waren Kosten in Höhe von 12.000,00 €, ausgegeben wurden 15.041,75 €. Für die Ausgaben für öffentliche Bekanntmachungen wurden Mittel in Höhe von 3.656,96 € eingespart. Der erhöhte Aufwand für Stellenanzeigen in der Presse, ist anders als in den Vorjahren, nicht angefallen. Im Bereich des geographischen Informationssystems wird der geplante Ansatz mit 3.500,00 € um 20.121,90 € überschritten. Dies ist zum größten Teil auf die Vermessung bzw. die Aufnahme der Straßenbeleuchtung, Kabel und Sportplätze zurückzuführen. Hierunter fallen die Lohnkosten der städtischen Mitarbeiter sowie Vermessungskosten des Ingenieurbüros. Mitte des Jahres 2018 konnten die Aufnahmen für die Straßenbeleuchtung abgeschlossen werden. Diese Mehrkosten können durch Einsparungen bei der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung in Höhe von 21.290,24 € gedeckt werden. Die Ausgaben für Dienstreisen wurden um 4.658,69 € überschritten. Die Umlage an den Gemeindeverwaltungsverband ist mit 11.713,62 € deutlich höher ausgefallen als eingeplant. Im Verband ist im Jahr 2018 ein erhöhter Planungsaufwand festzustellen.

An Personalkosten waren in der **Finanzverwaltung** im Jahr 2018 Kosten in Höhe von 279.500,00 € veranschlagt, angefallen sind Ausgaben in Höhe von 280.033,90 €. Die Aufwendungen für Schulungen konnten deutlich unterschritten werden. Für die Umstellung auf die Doppik waren im Bereich der Finanzverwaltung Mittel in Höhe von 25.000,00 € bereitgestellt, jedoch wurden nur 7.162,00 € verbucht. Ein Teil der Kosten wird noch im Jahr 2019 anfallen. An Veranlagungszinsen wurden lediglich 1.676,00 € ausgegeben. Die Ausgaben waren in Höhe von 5.000,00 € eingeplant.

Der Ansatz für die Umstellung der Datenverarbeitung im Bereich der **Gesamtverwaltung**

war kostenmäßig im Jahr 2017 eingeplant. Da sich die Zahlung der Schlussrechnung auf das Jahr 2018 verschob, wurde der Ansatz außerplanmäßig mit 14.040,25 € bewirtschaftet. Im Jahr 2017 kam es zu entsprechenden Einsparungen. Mit 5.420,34 € sind die Ausgaben für EDV-Leasing überzogen worden. Die einmalige Leasingrate für die Software wurde mit 3.599,80 € bei den Leasingkosten verbucht. Diese Summe konnte bei der Kostenstelle EDV-Umstellung eingespart werden.

## 2. Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Einzelplan 1		Plan	Ergebnis	Saldo
<b>Einnahmen</b>		91.400,00 €	129.418,47 €	38.018,47 €
<b>Ausgaben</b>		348.900,00 €	365.952,25 €	17.052,25 €

Die **Mehreinnahmen** in Höhe von 38.018,47 € sind auf Ersätze bei der Feuerwehr zurückzuführen.

Es ergeben sich im Einzelplan 1 **Mehrausgaben** in Höhe von 17.052,25 €. Diese werden im Einzelnen im Unterabschnitt Feuerwehr näher erläutert.

Beim Unterabschnitt **Öffentliche Ordnung** lassen sich Einsparungen bei der Datenverarbeitung feststellen. Hier konnten 3.325,03 € eingespart werden. Mehreinnahmen ergeben sich bei der Entschädigung für die Übernahme der Aufgaben im Bereich der Abfallwirtschaft für den Landkreis. Der Ansatz in Höhe von 1.500,00 € wurde mit 4.246,25 € überschritten.

Im Haushaltsjahr 2018 wurde für die **Feuerwehr** ein Budget in Höhe von 60.000,00 € eingeplant. Dieses wurde mit 112.008,17 € bewirtschaftet. Das Budget wurde im Vorjahr mit 10.378,49 € überzogen. Dieser Betrag wurde im Jahr 2018 gesperrt. Die Einnahmen, die im Bereich der Ausbildungskosten und durch sonstige Ersätze entstehen (34.523,35 €) kommen dem Budget zu Gute, sodass sich für das Jahr 2018 ein zur Verfügung stehender Betrag in Höhe von 84.144,86 € ergibt. Mit Anordnungen in Höhe von 112.008,17 € wurde das Budget somit um 27.863,31 € überzogen.

Im Bereich des Feuerwehrbudgets betreffen die Überschreitungen hauptsächlich die Kosten für Geräte und Ausrüstungsgegenstände in Höhe von 37.950,71 €. Im Haushaltsplan wurden hierfür Ausgaben in Höhe von 7.500,00 € bereitgestellt. Hierunter fallen u. a. Kosten für die Wartung der Atemschutzmasken und Flaschen, Schlauchwerkstatt und die Beschaffung einer Pumpe für das Bundfahrzeug in Höhe von 13.509,48 €. Die Kosten für die Pumpe wurden vom Bund erstattet. Der Ansatz für Aus- und Fortbildung wurde in Höhe von 10.460,70 € überzogen. Hier waren Mittel in Höhe von 8.000,00 € veranschlagt. Die Kosten der Nachbarwehren wurden in Höhe von 6.084,39 € verrechnet. Im Jahr 2018 machte sich das Alter der Drehleiter bemerkbar. Mitte des Jahres musste festgestellt werden, dass eine Reparatur der defekten Drehleiter nicht mehr möglich ist, da keine entsprechenden Ersatzteile mehr auf dem Markt vorhanden sind. Aufgrund von Wartungsarbeiten und Aufwendungen für ein Leihgerät wurden die Ausgaben für die Fahrzeugunterhaltung deutlich überschritten. Der Ansatz wurde um 12.467,75 € überzogen.

Der geplante Ansatz für Brandfälle und Einsätze mit 25.000,00 € wurde lediglich mit 16.142,53 € bewirtschaftet. Für die Gebäudeunterhaltung wurde ein Betrag in Höhe von 7.000,00 € eingeplant, bewirtschaftet wurden lediglich 2.775,45 €.

Das Defizit der Feuerwehr liegt bei 166.147,36 € (inkl. Abschreibungen und Verzinsung). Dies entspricht einem Kostendeckungsgrad von 37,07 % (Vorjahr: 43,57 %).

Im Bereich **Katastrophenschutz** hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 15.12.2016 Beschluss gefasst, für die Beseitigung der Schäden im Rahmen der Starkregenereignisse (Gräben putzen) wurden insgesamt 30.000,00 € bereitzustellen. Hiervon wurden 16.000,00 € in das Jahr 2018 übertragen und lediglich 4.466,16 € bewirtschaftet.

### 3. Einzelplan 2 – Schulen

Einzelplan 2		Plan	Ergebnis	Saldo
<b>Einnahmen</b>		606.700,00 €	620.337,60 €	13.637,60 €
<b>Ausgaben</b>		1.131.000,00 €	1.033.544,29 €	-97.455,71 €

Bei den Schulen konnten 13.637,60 € **Mehreinnahmen** erzielt werden.

Im Einzelplan Schulen sind erfreulicherweise **Wenigerausgaben** von 97.455,71 € zu verzeichnen.

Bei den **Personalausgaben** im Einzelplan 2 waren insgesamt 354.000,00 € geplant. verausgabt wurden 342.995,77 €. Dies führt zu Wenigerausgaben in Höhe von 11.004,23 €.

Bei der **Grund- und Werkrealschule** standen im Rahmen des Schulbudgets 46.800,00 € zur Verfügung. Aus dem Haushaltsjahr 2017 wurde das Defizit in Höhe von 823,54 € gesperrt. Das Budget wurde mit 43.908,41 € bewirtschaftet, so dass vom Haushaltsjahr 2018 ein Rest von 2.068,05 € berücksichtigt wird. Die Sachkostenbeiträge nach FAG sind wie geplant mit 103.648,00 € eingegangen. Durch den Brand im November 2017 in der Grund- und Werkrealschule sind außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 48.440,91 € angefallen. Hierbei handelt es sich um Ausgaben für Inventar, Elektroarbeiten und Kostenanteile für eine Fluchttreppe. Hiervon wurden im Haushaltsjahr 2018 insgesamt 11.830,74 € von der Versicherung erstattet. Die Abrechnung wird sich bis in das Jahr 2019 ziehen. Größere Einsparungen ergeben sich beim Wasserverbrauch (Ansatz: 16.000,00 €, bewirtschaftet: 2.840,93 €) und bei den Bauhofleistungen (Ansatz: 4.000,00 €, bewirtschaftet: 592,00 €). Die hohen Einsparungen beim Wasserbrauch kommen durch die Sanierungsarbeiten der Grund- und Werkrealschule und der dadurch fehlenden Befüllung des Schwimmbeckens zustande. Der Ansatz für Gebäudeunterhaltung in Höhe von 10.000,00 € wurde mit Ausgaben in Höhe von 3.109,01 € deutlich unterschritten.

Bei Einnahmen in Höhe von 115.448,74 € und Ausgaben in Höhe von 328.998,42 € beträgt das Defizit der Grund- und Werkrealschule 213.549,68 €. Dies entspricht einem Kostendeckungsgrad von 35,09 %.

Im Unterabschnitt **Realschule** waren für das Schulbudget 93.700,00 € eingeplant. Aus dem Haushaltsjahr 2017 standen noch 53.211,97 € des Budgets zur Verfügung. Für das Folgejahr 2019 werden 45.459,73 € berücksichtigt. Im Haushaltsjahr 2018 wurden 101.452,24 € bewirtschaftet. Im Bereich der Realschule wurden die Kosten für Heizung und Brennstoffe mit 6.794,45 € unterschritten (Ansatz: 30.000,00 €). Der Ansatz des Gebäudebudgets in Höhe von 10.000,00 € wurde mit 31.363,81 € überschritten. Ein Teil der Mehrkosten fallen auf die Fassadenreinigung (7.327,43 €) und neue Bodenbeläge im Sekretariat und im BK-Raum (6.547,49 €) zurück. Die Mehrkosten der Gebäudeunterhaltung werden weitestgehend durch das Gebäudebudget gedeckt. Für Beratungsleistungen in Bezug auf eine Contractinglösung für das geplante Blockheizkraftwerk in der Realschule waren Mittel in Höhe von 25.000,00 € vorgesehen, jedoch sind lediglich 1.294,13 € angefallen. Da eine Investitionskostenförderung nur im Rahmen der Eigenlösung möglich ist, hat sich das Contracting somit erübrigt. Das BHKW wird im Jahr 2019 eingebaut.

Auf der Einnahmenseite gibt es bei den Landeszuschüssen nach Finanzausgleichsgesetz (FAG) Mehrzuweisungen in Höhe von 17.388,00 € (Ansatz 284.500,00 €). Die Mehreinnahmen kommen dem Haushalt zu Gute.

Bei Einnahmen in Höhe von 301.941,77 € und Ausgaben in Höhe von 307.998,56 € ergibt sich ein Defizit von 6.056,79 €.

Für die **Förderschule** stand ein Budget in Höhe von 8.800,00 € zur Verfügung. Aus dem Vorjahr 2017 wurde ein Überschuss in Höhe von 2.450,38 € übertragen. Die Förderschule hat im Haushaltsjahr 2018 insgesamt 8.156,45 € bewirtschaftet. Der Überschuss in Höhe von 3.093,93 € wird dem Budget 2019 gutgeschrieben.

Bei den Landeszuschüssen nach Finanzausgleichsgesetz (FAG) sind Mehreinnahmen in Höhe von 2.058,00 € zu verzeichnen. Der Ansatz beläuft sich auf 44.100,00 €.

Der Unterabschnitt **Ganztageschule/Mensabetrieb** schließt im Jahr 2018 mit einem Defizit von 27.300,16 €. Der Haushalt sah ein Defizit in Höhe von 19.700,00 € vor. Außerplanmäßige Ausgaben sind im Bereich der Gebäudeunterhaltung festzustellen. Hier wurde ein Betrag von 5.260,83 € verbucht. Diese Ausgaben sind größtenteils auf die Anschaffung von fahrbaren und mit Pflanzen versehenen Trennelemente in der Mensa zurückzuführen. Die Personalkosten in Höhe von 22.344,30 € (Ansatz: 25.000,00 €) wurden eingehalten.

Für das **Eugen-Seitz-Bürgerhaus** waren insgesamt Einnahmen in Höhe von 78.800,00 € und Ausgaben in Höhe von 129.100,00 € vorgesehen. Die tatsächlichen Einnahmen betragen 79.204,73 €. Für die Beteiligung an den Personalaufwendungen des Hausmeisters für das Gebäude der Andreas-Fröhlich-Schule und für die Abrechnung der Betriebskosten (großer Saal) waren 20.000,00 € vorgesehen. Insgesamt wurden 39.532,41 € verrechnet.

Seit September 2013 bietet die Stadt Krautheim das Angebot der **Verlässlichen Grundschule** an. Dazu wurde am 11.04.2013 vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung ein Beschluss gefasst. Bedingung war unter anderem auch, dass das Angebot für die Stadt kostendeckend ist. Im Jahr 2017 wurde ein Überschuss in Höhe von 1.541,05 € erwirtschaftet. Daraufhin wurden die Gebühren gesenkt. Im Jahr 2018 beträgt das Defizit 8.758,90 €. Das liegt daran, dass der eingeplante Zuschuss in Höhe von 4.000,00 € im Jahr 2018 nicht eingegangen ist.

Der Unterabschnitt **Beratungslehrtätigkeit/Schulsozialarbeit/Gesamtschulen** schließt bei den Gesamtausgaben geringer als geplant ab. Hier waren 75.000,00 € für zwei 50 %-Stellen für die Schulsozialarbeit in der Realschule und Grund- und Werkrealschule geplant. Die tatsächlichen Kosten liegen mit 72.928,62 € unter dem geplanten Ansatz. Die Zuschüsse des Landkreises waren mit 12.500,00 € eingeplant. Tatsächlich eingegangen sind 12.525,00 €. Der Zuschuss des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) war im Jahr 2018 ebenfalls mit 12.500,00 € eingeplant. Tatsächlich hat die Stadt 16.700,00 € erhalten. Das Defizit beträgt 44.486,18 €, geplant waren 51.200,00 €.

#### 4. Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

Einzelplan 3		Plan	Ergebnis	Saldo
<b>Einnahmen</b>		223.600,00 €	220.607,19 €	-2.992,81 €
<b>Ausgaben</b>		259.500,00 €	246.913,25 €	-12.586,75 €

Der Einzelplan 3 schließt mit **Wenigereinnahmen** von 2.992,81 € ab.

Der Einzelplan 3 hat mit **Wenigerausgaben** von 12.586,75 € abgeschlossen. Diese sind auf verschiedene kleinere Einsparungen in den jeweiligen Unterabschnitten zurückzuführen.

Das Defizit im Bereich der **Museen und Ausstellungen** liegt bei 1.404,66 €. Geplant wurde mit einem Defizit in Höhe von 2.400,00 €.

Im Bereich der **Musikpflege** wurde von der Stadt Krautheim im Jahr 2018 kein Musikkonzert im Eugen-Seitz-Bürgerhaus veranstaltet. Daher blieben die vorgesehenen Eintrittsgelder in Höhe von 3.000,00 € aus.

Das Ergebnis der **Jugendmusikschule** schließt mit einem Kostendeckungsgrad von 90,70 % ab. Im Plan wurde ein Kostendeckungsgrad von 92,94 % angenommen. Bei der Jugendmusikschule sind die Einnahmen aus Gebühren gegenüber der Planung um 11.440,26 € geringer ausgefallen. Die Personalkosten schneiden mit 2.733,47 € höher ab als geplant (Planung: 225.400,00 €, Rechnungsergebnis: 228.133,47 €). Die Einnahme aus den Landeszuschüssen betragen 19.614,05 €. Hier wurde mit Einnahmen in Höhe von 17.000,00 € geplant. Die Zuschüsse des Landkreises gingen wie geplant mit 28.500,00 € ein. Zum Ende des Jahres waren 505 Schüler (Vorjahr: 488 Schüler) angemeldet.

## 5. Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

Einzelplan 4		Plan	Ergebnis	Saldo
<b>Einnahmen</b>		690.700,00 €	704.892,74 €	14.192,74 €
<b>Ausgaben</b>		1.351.800,00 €	1.324.240,82 €	-27.559,18 €

Der Einzelplan 4 kann mit **Mehreinnahmen** von 14.192,74 € festgestellt werden. Diese sind grundlegend auf Mehreinnahmen im Bereich Mieteinnahmen der Flüchtlingsunterkünfte und der Kindergartengebühren zurückzuführen.

Insgesamt ergeben sich im Unterabschnitt Soziale Sicherung **Wenigerausgaben** in Höhe von 27.559,18 €.

Im Bereich der **Unterkünfte für Flüchtlinge - Bachstraße 33 in Klepsau** waren Ausgaben in Höhe von 14.500,00 € eingeplant, tatsächlich wurden Ausgaben in Höhe von 25.997,16 € verbucht. Neben den geplanten Mietzahlungen sind die Aufwendungen für Strom (Beleuchtung und Heizung) mit 8.220,07 € hoch ausgefallen. Dies ist auf hohe Abschlagsabrechnungen zurückzuführen, die sich mit der Abrechnung 2019 wieder ausgleichen sollten. Die Mieteinnahmen wurden mit 25.000,00 € eingeplant, tatsächlich eingenommen wurden aufgrund der geringen Auslastung 8.448,27 €.

Für die **Asylunterkunft in der alten Schule in Oberginsbach** gingen im Jahr 2018 insgesamt 46.407,93 € (Ansatz: 30.000,00 €) ein. Die Ausgaben betragen insgesamt 8.351,32 €.

Die Ausgaben für die **Asylunterkunft in der Kirchgasse 16 in Altkrautheim** betragen 11.310,84 €, die Einnahmen 35.222,71 €. Geplant wurde mit einem Überschuss in Höhe von 36.400,00 €. Das Jahresergebnis zeigt einen Überschuss in Höhe von 35.583,69 € auf.

Bei den **Kinderspielplätzen** waren 30.000,00 € für Unterhaltungsmaßnahmen eingeplant. Die tatsächlichen Ausgaben betragen 27.002,26 €. Die Kosten für den Bauhof belaufen sich

auf 28.332,50 € (Plan: 26.000,00 €).

Beim **Kindergarten Unterginsbach** wurden 25.250,00 € an Kindergartengebühren eingenommen. Dies sind 10.250,00 € mehr als im Plan erwartet. Die Personalausgaben betragen 123.337,97 € (Plan: 132.300,00 €). Das Kindergartenbudget betrug im Haushaltsplan zusammen mit den übertragenen Mitteln aus dem Vorjahr 10.413,27 €, bewirtschaftet wurden 5.874,25 €. Der Überschuss von 4.539,02 € wird im Folgejahr berücksichtigt. Der Kostendeckungsgrad beträgt 48,20 % und das Defizit 72.139,69 €.

Beim **Kindergarten Krautheim** wurden 90.531,83 € an Kindergartengebühren eingenommen. Dies sind genau 4.531,83 € mehr als im Plan erwartet. Die Landeszuschüsse fielen mit 27.709,73 € höher aus als bei der Planung (250.200,00 €) angenommen. Im Vorjahr betragen diese noch 159.038,34 €. Die Erhöhung ist auf die Einrichtung der Kinderrippe zurückzuführen, da das Land hier den Betrieb entsprechend hoch fördert. Die Personalausgaben betragen 455.772,80 € (Plan: 479.000,00 €). Dies bedeutet geringere Personalausgaben von insgesamt 23.227,20 €. Aus dem Kindergartenbudget standen zusammen mit dem Übertrag aus dem Vorjahr 6.881,64 € zur Verfügung. Dies wurde mit 6.584,65 € bewirtschaftet, sodass Mittel in Höhe von 296,99 € verbleiben. Der Kostendeckungsgrad beträgt 70,92 %. Das Defizit liegt bei 159.452,56 €. Im Vorjahr betrug das Defizit noch 259.629,61 €. Hier machen sich nun die deutlich höheren Zuschüsse aufgrund der U3-Kinderbetreuung bemerkbar.

Der Unterabschnitt **Kindergarten-Förderung** erfasst die Zuschüsse an die Kirche für den Betrieb der kirchlichen Kindergärten. Diese schließen mit Ausgaben von 426.910,32 € ab, geplant waren 449.000,00 €. Dies ergibt Einsparungen gegenüber der Planung von insgesamt 22.089,68 €. Die prozentuale Übernahme am Betriebsdefizit betrug im Jahr 2018, wie auch im Vorjahr, 89 %. Ab dem Jahr 2020 wird die Beteiligung auf 90 % erhöht. Die Landeszuschüsse betragen 113.518,62 €, geplant waren 110.900,00 €. Für die Errichtung der Krippengruppe in Klepsau wurden im Rahmen der Gebäudeunterhaltung außerplanmäßig 68.708,61 € verbucht. Ein entsprechender Beschluss zur Errichtung dieser Gruppe im Gebäude der ehemaligen Andreas-Fröhlich-Schule wurde im Gemeinderat gefasst.

Im Bereich **Betreuung und Integration von Flüchtlingen** wurden Fördergelder nach § 29d FAG - Förderung der Integration und der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländerinnen und Ausländern, in Höhe von 35.371,57 € (Plan: 30.000,00 €) eingenommen.

## 6. Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

Einzelplan 5		Plan	Ergebnis	Saldo
<b>Einnahmen</b>		18.000,00 €	28.591,48 €	10.591,48 €
<b>Ausgaben</b>		253.900,00 €	200.164,87 €	-53.735,13 €

Im Einzelplan 5 wurden 10.591,48 € mehr als geplant an **Einnahmen** als geplant verbucht.

Bei den **Ausgaben** des Einzelplan 5 wurden 53.735,13 € weniger ausgegeben. Dies lässt sich weitestgehend durch die Einsparungen der Bewirtschaftungskosten in der Sporthalle sowie bei der Unterhaltung der Park- und Grünanlagen begründen.

Im Bereich der **Sporthalle** sind die Ausgaben in Höhe von 9.194,78 € unter dem Ansatz in Höhe von 42.000,00 € geblieben. Die Mieteinnahmen haben sich gegenüber der Planung um 3.217,50 € erhöht (Ansatz: 3.000,00 €). Beim Sportgerätebudget wurden 4.500,93 € bewirtschaftet. Geplant wurde mit einem Ansatz von 5.000,00 €.

Bei den **Stadien und Sportplätzen** schließt das Haushaltsjahr für die Unterhaltung von Ra-

senspielfelder mit 28.557,17 € ab. Geplant waren insgesamt 22.000,00 €. Die Mehrausgaben werden unter anderem durch die Erhöhung der Zuwendung an die Vereine für die Sportplatzunterhaltung begründet. Die Vereine erhalten nun pro Sportplatz 2.500,00 €. Die Förderung hat sich somit um 500,00 € pro Platz erhöht. Beim VFR Gommersdorf wurde der dritte Platz mit 1.500,00 € als zuwendungsfähig anerkannt. Dieser Platz ist aufgrund der geringeren Größe nicht als vollwertiger Sportplatz anzusehen. Die Verrechnung mit dem Bauhof liegt bei 9.446,00 €, davon waren 20.000,00 € geplant.

Für die Unterhaltung **Park- und Gartenanlagen** wurden 6.022,93 € ausgegeben. Dies entspricht gegenüber der Planung einer Einsparung von 8.977,07 €. Bei den Leistungen des Bauhofs sind mit 111.012,50 € deutlich weniger verrechnet worden als ursprünglich geplant (135.000,00 €). Die Leistungen des Bauhofs umfassen die Pflege der Anlagen.

Bei der **Gustav-Meyer-Hütte** betragen die Ausgaben 961,11 € und die Einnahmen 2.080,00 €.

## 7. Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Einzelplan 6		Plan	Ergebnis	Saldo
Einnahmen		111.500,00 €	118.893,09 €	7.393,09 €
Ausgaben		500.100,00 €	227.214,59 €	-272.885,41 €

Im Einzelplan 6 sind **Mehreinnahmen** von 7.393,09 € zu verzeichnen.

Die **Wenigerausgaben** betragen 272.885,41 €. **Diese sind hauptsächlich auf die Ortsbudgets zurückzuführen, da diese mit der Umstellung auf das neue Finanzsystem buchungstechnisch nicht übernommen werden können. Die Überschüsse werden in der Planung 2019 neu veranschlagt.**

Bei der **Städteplanung, Vermessung, Bauordnung** sind Einnahmen von der Gemeinde Dörzbach für das Interkommunale Gewerbegebiet in Höhe von 4.399,34 € eingegangen. Hierbei handelt es sich um Vorfinanzierungskosten, die der Stadt vertraglich zustehen. Die Einnahmen sind außerplanmäßig eingegangen. Der Aufwand für die Bauleitplanung wurde im Haushalt mit 40.000,00 € berücksichtigt. Tatsächlich fielen 34.437,89 € an. Die Kosten sind größtenteils auf die Erstellung des Bebauungsplans der „Unteren Au IV“ in Gommersdorf zurückzuführen. Die Beratungsausgaben für die Stadtentwicklung betragen 28.575,88 €. Der Ansatz in der Planung mit 15.000,00 € wurde somit um 13.575,88 € überschritten. Jedoch werden diese Kosten mit 60 % bezuschusst. Im Gegenzug konnten für die Ortsgestaltung bei einem Ansatz von 10.000,00 €, 9.772,00 € eingespart werden.

Im Unterabschnitt **Gemeindestraßen** sind die Ausgaben für die Ortschaftsbudgets für Straßen aufgeführt. Die folgende Darstellung soll ein Überblick der einzelnen Budgets aufzeigen:

	Übertrag 2017	PLAN 2018	2018	REST
<b>Krautheim</b>	34.612,49 €	24.100,00 €	38.772,85 €	<b>19.939,64 €</b>
<b>Altkrautheim</b>	39.407,34 €	9.900,00 €	4.885,87 €	<b>44.421,47 €</b>
<b>Gommersdorf</b>	47.185,48 €	15.900,00 €	16.621,58 €	<b>46.463,90 €</b>
<b>Horrenbach</b>	14.200,09 €	2.200,00 €	5.361,02 €	<b>11.039,07 €</b>
<b>Klepsau</b>	14.226,56 €	9.900,00 €	24.030,48 €	<b>96,08 €</b>
<b>Oberndorf</b>	9.405,58 €	5.200,00 €	1.485,32 €	<b>13.120,26 €</b>
<b>Oberginsbach</b>	10.983,94 €	9.400,00 €	7.581,76 €	<b>12.802,18 €</b>
<b>Unterginsbach</b>	-14.509,10 €	7.000,00 €	449,00 €	<b>-7.958,10 €</b>
<b>Neunstetten</b>	28.195,05 €	14.000,00 €	5.488,13 €	<b>36.706,92 €</b>

Weitere Ausgaben bei den Gemeindestraßen betreffen den Straßenentwässerungsanteil. Hier waren Ausgaben in Höhe von 139.400,00 € geplant. Verrechnet wurden 107.121,00 €. Der Straßenentwässerungsanteil wird immer erst mit Erstellung des Abschlusses des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung berechnet. Einsparungen konnten bei der Position Unterhaltung von Brücken erfolgen, da der Ansatz von 5.000,00 € nicht bewirtschaftet wurde. Für die Unterhaltung von den Gemeindeverbindungsstraßen wurde der Ansatz von 25.000,00 € mit Gesamtausgaben in Höhe von 30.191,72 € überschritten.

Im Unterabschnitt **Straßenbeleuchtung** ergeben sich bei der Unterhaltung der allgemeinen Beleuchtungsanlagen, wie bereits oben erwähnt, Einsparungen in Höhe von 21.290,24 €. Der Ansatz für Betriebsstrom wurde ebenfalls mit 8.969,66 € deutlich unterschritten. Hier müsste sich in Zukunft die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf eine energiesparende LED-Beleuchtung finanziell bemerkbar machen.

Bei der **Straßenreinigung** sind für sächliche Aufwendungen und Bauhofleistungen insgesamt 47.895,29 € angefallen. Der Planansatz von 60.000,00 € wurde somit um 12.104,71 € unterschritten.

Bei den **Wasserläufen und Wasserbau** waren insgesamt Ausgaben in Höhe von 16.000,00 € geplant. Bewirtschaftet wurden insgesamt 21.326,47 €. Die Ausgaben sind größtenteils für eine neue Grabenentwässerung in Unterginsbach, den Wasserlauf in Horrenbach und den Gewässerzulauf zum See Laibach in Klepsau angefallen.

## 8. Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Einzelplan 7		Plan	Ergebnis	Saldo
<b>Einnahmen</b>		698.500,00 €	688.630,47 €	-9.869,53 €
<b>Ausgaben</b>		910.400,00 €	850.991,39 €	-59.408,61 €

Im Einzelplan 7 schließen die **Einnahmen** mit 688.630,47 € ab. Sie liegen somit mit 9.869,53 € unter dem Haushaltsansatz. Dies ist auf Wenigereinnahmen im Friedhofswesen zurückzuführen,

Auf der **Ausgabenseite** sind geringere Buchungen angefallen als ursprünglich geplant. Die Wenigerausgaben in Höhe von 59.408,61 € ergeben sich vor allem im Friedhofswesen, beim städtischen Bauhof und beim Fremdenverkehr (Bauhofverrechnungen) angefallen.

Bei den **Mülldeponien, Erddeponien** sind Mehreinnahmen aus Gebühren mit 14.367,30 € zu verzeichnen. Geplant waren Einnahmen in Höhe von 8.000,00 €. Für die Unterhaltung der Deponie sind 13.489,36 € angefallen. Somit konnte der Planansatz mit 20.000,00 € unterschritten werden. Insgesamt stellt sich das Ergebnis gegenüber der Planung deutlich besser dar. Das Defizit für die Mülldeponie beträgt 7.556,90 € (Ansatz: 19.100,00 €).

Die **Herbstmesse** schließt 2018 mit einem Ergebnis von -9.234,50 €. Die Ausgaben von 26.231,94 € sind durch die Einnahmen von 9.234,50 € zu 35,1 % kostendeckend.

Bei den **Friedhöfen, Leichenhallen** wurde das geplante Ergebnis mit einem Defizit von 53.500,00 € durch das tatsächliche Ergebnis mit einem Defizit von 31.152,88 € unterschritten. Geplant waren Ausgaben von insgesamt 139.300,00 €, jedoch betragen die tatsächlichen Ausgaben lediglich 108.864,77 €. Insbesondere bei der Unterhaltung der baulichen Anlagen (-7.792,62 €) und bei den Totengräberkosten (-5.521,00 €) fielen weniger Ausgaben als geplant an. Bei den Gebühren wurden die geplanten Einnahmen in Höhe von 66.000,00 € mit tatsächlichen Einnahmen in Höhe von 56.683,39 € nicht erreicht. Die Zahl der Bestattungen im Gemeindegebiet ist mit 50 im Vergleich zum Vorjahr (34) gestiegen.

Der **Bauhof** ist ein Hilfsbetrieb der Verwaltung und ist deshalb in den Einnahmen und Ausgaben auszugleichen. Im Vergleich zum Planansatz sind die Ausgaben des Bauhofs um 12.598,06 € geringer ausgefallen als erwartet. Die geplanten Personalkosten in Höhe von 387.000,00 € wurden mit tatsächlich gebuchten Ausgaben in Höhe von 378.205,61 € eingehalten. Die Ausgaben für Geräte und Ausstattung betreffen den Materialeinkauf für Lagerbestände (Elektrolager). Nach Entnahme werden die Materialkosten als Einnahme gegengebucht. Im Jahr 2018 ergeben sich hier Wenigereinnahmen in Höhe von 10.986,35 €. Der Ansatz für Baumaterial wurde mit 4.529,24 € überschritten. Dies wird dadurch begründet, dass das Lager im Dezember nochmals vergrößert wurde. Die größeren Lagerbestände haben wirtschaftliche Hintergründe. Hier kommt es im Bereich des Zeitaufwandes und Betriebsmittel zu Einsparungen. Zudem ergeben sich Mehreinnahmen für den Bauhof bei der Verrechnung für Leistungen im Vermögenshaushalt in Höhe von 25.238,50 €. Diese betreffen Maßnahmen bei denen der Bauhof beispielsweise für Hochbaumaßnahmen tätig ist. Die Kosten werden mittels Stundenaufschriebe intern verrechnet. Ein Haushaltsansatz hierfür war nicht vorgesehen.

Beim **Fremdenverkehr** fallen Ausgaben von 42.858,03 € an. Dem stehen lediglich Einnahmen von 46,90 € gegenüber. Das geplante Defizit von 61.900,00 € konnte mit einem tatsächlichen Defizit von 42.858,03 € deutlich unterschritten werden. Dies wird durch die geringen Bauhofarbeiten begründet. Anstelle von geplanten 40.000,00 € wurden 21.774,50 € verrechnet.

Im Bereich **Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr** wurde bereits im Jahr 2017 die Erstellung einer Breitbandplanung veranschlagt. Da die Schlussrechnung der Breitbandplanung erst im Jahr 2018 eingegangen ist, konnte der Ansatz in Höhe von 5.000,00 € nicht eingehalten werden. Mit Ausgaben in Höhe von 22.763,37 € wurde der Ansatz deutlich überschritten. Diese Mittel wurden jedoch im Jahr 2017 eingespart. Es handelt sich hierbei um eine zeitliche Verschiebung der Ausgaben. Für die Planung ist eine Zuweisung in Höhe von 16.268,05 € (Plan: 14.400,00 €) eingegangen.

## 9. Einzelplan 8- Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen

Einzelplan 8		Plan	Ergebnis	Saldo
<b>Einnahmen</b>		355.700,00 €	415.670,02 €	59.970,02 €
<b>Ausgaben</b>		385.100,00 €	514.421,38 €	129.321,38 €

Der Einzelplan 8 schließt mit **Mehreinnahmen** von 59.970,02 € ab. Diese lassen sich insbesondere auf den nicht eingeplanten Erstattungsbetrag der Stadt Ingelfingen für die Forstarbeiter und die überplanmäßigen Einnahmen der Konzessionsabgaben zurückführen.

Die **Mehrausgaben** von 129.321,38 € lassen sich zum größten Teil durch Ausgaben bei der Holzfällung sowie Aufbereitung begründen.

Bei den **Versorgungsunternehmen** sind die Konzessionsabgaben mit 100.000,00 € geplant gewesen. Hier sind allerdings 109.459,83 € verbucht worden.

Bei den **Forstwirtschaftlichen Unternehmen** war der Holzverkauf mit 191.000,00 € entsprechend dem Forstbetriebsplan veranschlagt. Tatsächlich wurden Holzerlöse in Höhe von 187.410,22 € erzielt. Für die Erstattung der Waldarbeiterkosten von der Stadt Ingelfingen waren aufgrund der Unsicherheit keine Einnahmen veranschlagt. Tatsächlich wurden jedoch 20.773,44 € verrechnet. Für Holzfällung und Aufbereitung waren Mittel in Höhe von 10.000,00 € vorgesehen. Tatsächlich sind Kosten in Höhe von 61.802,90 € entstanden. Die Ausgaben sind auf die Unternehmerleistungen zurückzuführen. Auf einen Ansatz wurde bisher verzichtet, jedoch beim Gesamtergebnis berücksichtigt. Mit dem doppelhaushalt 2019 werden auch diese Ausgaben berücksichtigt. Der Forstbetrieb der Stadt Krautheim war mit einem Überschuss beim Betriebsergebnis von 54.900,00 € geplant. Tatsächlich konnte ein Plus von 56.249,61 € erzielt werden.

Bei den **Wohn- und Geschäftsgebäuden** konnte das geplante Defizit in Höhe von 139.500,00 € mit einem tatsächlichen Defizit von 167.713,62 € nicht eingehalten werden. Dies ist auf Mehrausgaben im Bereich der Gebäudeunterhaltung und der Ausgaben für Heizkosten zurückzuführen. Der Haushaltsansatz für die Gebäudeunterhaltung beläuft sich auf 82.000,00 €. Tatsächlich wurden 92.468,81 € verbucht. Hier musste u. a. die Blitzschutzanlage in Höhe von 8.913,10 € im Kindergarten Klepsau (ehemalige Andreas-Fröhlich-Schule) erneuert werden. Diese Ausgaben waren nicht eingeplant. Der Haushaltsansatz für die Heizkosten in Höhe von 20.000,00 € wurde mit 12.694,23 € überzogen. Dies wird dadurch begründet, dass die Andreas-Fröhlich-Schule nicht mehr im Schulgebäude in Klepsau ansässig ist und durch die Heizkosten nun über die Stadt abgerechnet werden. Zudem wurde die Heizöl-Ausgaben für die Schule in Oberginsbach auf den allg. Wohn- und Geschäftsgebäuden verbucht. Auf der Einnahmenseite konnten Mehreinnahmen für Mieten (+2.573,28 €) und Ersätze (+4.195,84 €) erzielt werden. Bei den Ersätzen handelt es sich um die Abrechnung der Heizkosten mit den Mietern.

Beim **Sonstigen Grundvermögen** sind für Kulturarbeiten der Trockenhänge überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 18.500,84 € angefallen. An Zuschüssen wurden Ausgaben in Höhe von 16.930,59 € außerplanmäßig eingenommen. Der Haushaltsansatz in Höhe von 4.500,00 € für Kulturarbeiten der Trockenhänge konnte somit eingehalten werden. An Bauhofleistungen wurden 64.441,00 € verbucht. Geplant waren an dieser Stelle 30.000,00 €. Da die Ortschaft Oberginsbach am Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" teilgenommen hat, ist die Sanierung des Dorfplatzes größer ausgefallen als ursprüngliche geplant. Der Haushaltsansatz von 10.000,00 € wurde mit 14.776,36 € überzogen. Der Platz wurde vom Bauhof und mit Eigenleistungen der Bürger saniert, sodass die Ortschaft mit der Goldmedaille belohnt wurde.

## 10. Einzelplan 9 - Finanzwirtschaft

<b>Einzelplan 9</b>		<b>Plan</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Saldo</b>
<b>Einnahmen</b>		7.750.800,00 €	8.699.939,57 €	949.139,57 €
<b>Ausgaben</b>		4.244.800,00 €	5.676.207,71 €	1.431.407,71 €

Der Einzelplan 9 schließt bei den Einnahmen besser ab, als dies bei der Haushaltsplanung erwartet wurde. Im Folgenden sollen die einzelnen Einnahmen und Ausgaben erläutert werden.

Die **Mehreinnahmen** sind hauptsächlich auf die Erhöhung der Gewerbesteuerzahlungen um 796.167,18 € und auf die Mehreinnahmen aus dem Interkommunalen Gewerbegebiet und Schlüsselzuweisungen zurückzuführen.

Bei den **Mehrausgaben** ergibt sich aufgrund verschiedener Verbesserungen im Verwaltungshaushalt eine Zuführung an den Vermögenshaushalt von 2.439.952,76 €.

Die **Grundsteuer A** hat sich in den vergangenen Haushaltsjahren wie folgt entwickelt:

<b>GRUNDSTEUER A</b>				
<b>Jahr</b>	<b>Hebesatz in v.H.</b>	<b>PLAN</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Saldo</b>
<b>2009</b>	390	97.000,00 €	<b>98.752,07 €</b>	1.752,07 €
<b>2010</b>	430	108.900,00 €	<b>107.870,06 €</b>	-1.029,94 €
<b>2011</b>	430	107.000,00 €	<b>107.780,86 €</b>	780,86 €
<b>2012</b>	460	115.800,00 €	<b>113.618,88 €</b>	-2.181,12 €
<b>2013</b>	460	116.000,00 €	<b>112.566,07 €</b>	-3.433,93 €
<b>2014</b>	460	112.000,00 €	<b>114.437,48 €</b>	2.437,48 €
<b>2015</b>	460	114.000,00 €	<b>115.338,06 €</b>	1.338,06 €
<b>2016</b>	460	114.000,00 €	<b>112.215,88 €</b>	-1.784,12 €
<b>2017</b>	460	114.000,00 €	<b>115.124,58 €</b>	1.124,58 €
<b>2018</b>	460	114.000,00 €	<b>111.247,37 €</b>	-2.752,63 €

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde der Hebesatz für die Grundsteuer A im Haushaltsjahr 2010 um 40 Punkte auf 430 v.H. rückwirkend geändert. Im Jahr 2012 wurde die Steuer nochmals auf 460 v.H. angehoben. Dieser Hebesatz ist in 2018 in selber Höhe beschlossen worden.

Die **Grundsteuer B** hat sich in den vergangenen Haushaltsjahren wie folgt entwickelt:

<b>GRUNDSTEUER B</b>				
<b>Jahr</b>	<b>Hebesatz in v.H.</b>	<b>PLAN</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Saldo</b>
<b>2009</b>	360	439.000,00 €	<b>439.875,15 €</b>	875,15 €
<b>2010</b>	400	491.000,00 €	<b>539.626,05 €</b>	48.626,05 €
<b>2011</b>	400	511.000,00 €	<b>511.847,24 €</b>	847,24 €
<b>2012</b>	400	511.000,00 €	<b>516.878,88 €</b>	5.878,88 €
<b>2013</b>	400	510.000,00 €	<b>522.782,20 €</b>	12.782,20 €
<b>2014</b>	400	522.000,00 €	<b>528.384,28 €</b>	6.384,28 €
<b>2015</b>	400	526.000,00 €	<b>525.740,72 €</b>	-259,28 €
<b>2016</b>	400	526.000,00 €	<b>536.122,00 €</b>	10.122,00 €
<b>2017</b>	400	554.000,00 €	<b>547.998,93 €</b>	-6.001,07 €
<b>2018</b>	400	540.000,00 €	<b>562.371,52 €</b>	22.371,52 €

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde der Hebesatz für die Grundsteuer B im Haushaltsjahr 2010 um 40 Punkte auf 400 v.H. rückwirkend geändert. Dieser Hebesatz ist in 2018 in selber Höhe beschlossen.

Die **Gewerbsteuer** hat sich in den vergangenen Haushaltsjahren wie folgt entwickelt:

<b>GEWERBESTEUEER</b>				
<b>Jahr</b>	<b>Hebesatz in v.H.</b>	<b>PLAN</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Saldo</b>
<b>2010</b>	370	600.000,00 €	<b>544.050,70 €</b>	-55.949,30 €
<b>2011</b>	370	2.100.000,00 €	<b>1.965.909,89 €</b>	-134.090,11 €
<b>2012</b>	400	1.800.000,00 €	<b>1.623.868,36 €</b>	-176.131,64 €
<b>2013</b>	400	1.400.000,00 €	<b>998.067,30 €</b>	-401.932,70 €
<b>2014</b>	400	950.000,00 €	<b>2.636.516,07 €</b>	1.686.516,07 €
<b>2015</b>	400	950.000,00 €	<b>1.448.227,48 €</b>	498.227,48 €
<b>2016</b>	400	1.500.000,00 €	<b>1.326.767,53 €</b>	-173.232,47 €
<b>2017</b>	400	600.000,00 €	<b>726.716,31 €</b>	126.716,31 €
<b>2018</b>	400	1.200.000,00 €	<b>1.996.167,18 €</b>	796.167,18 €

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer wurde zum Haushaltsjahr 2012 um 30 Punkte auf 400 v.H. erhöht. Dieser Hebesatz ist in 2018 in selber Höhe beschlossen. In der aufgeführten Tabelle ist ersichtlich, welchen Schwankungen die Gewerbesteuereinnahmen unterliegen.

Die **sonstigen wichtigen Einnahmen** des Einzelplans 9 können im Haushaltsjahr 2018 wie folgt festgestellt werden:

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer: ERGEBNIS: 2.280.592,18 €

	PLAN:	2.309.000,00 €
	SALDO:	- 28.407,82 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer:	ERGEBNIS:	345.308,36 €
	PLAN:	350.500,00 €
	SALDO:	- 5.191,64 €
Schlüsselzuweisungen vom Land:	ERGEBNIS:	2.086.633,20 €
	PLAN:	2.005.800,00 €
	SALDO:	+ 80.833,20 €
Kommunale Investitionspauschale:	ERGEBNIS:	487.470,70 €
	PLAN:	475.700,00 €
	SALDO:	+ 11.770,70 €
Familienleistungsausgleich:	ERGEBNIS:	170.915,00 €
	PLAN:	171.200,00 €
	SALDO:	- 285,00 €

Die **sonstigen wichtigen Ausgaben** des Einzelplans 9 können im Haushaltsjahr 2018 wie folgt festgestellt werden:

Gewerbesteuerumlage:	ERGEBNIS:	377.362,37 €
	PLAN:	205.000,00 €
	SALDO:	+ 171.862,37 €
Finanzausgleichsumlage:	ERGEBNIS:	1.026.074,40 €
	PLAN:	1.026.100,00 €
	SALDO:	- 25,60 €
Kreisumlage:	ERGEBNIS:	1.671.433,56 €
	PLAN:	1.694.700,00 €
	SALDO:	- 23.266,44 €

## 11. Sammelnachweise Personalausgaben (Gruppierung 4000-4999)

Nachfolgend das Ergebnis des Jahres 2018 und die Entwicklungen der Personalausgaben in den vergangenen Haushaltsjahren:

Jahr	Plan	Ergebnis	Saldo
2009	1.841.000,00 €	1.921.810,57 €	80.810,57 €
2010	1.786.700,00 €	1.930.848,88 €	144.148,88 €
2011	1.949.300,00 €	1.969.630,76 €	20.330,76 €
2012	2.077.800,00 €	2.081.142,85 €	3.342,85 €
2013	2.309.500,00 €	2.237.288,65 €	-72.211,35 €
2014	2.357.000,00 €	2.287.237,32 €	-69.762,68 €
2015	2.368.900,00 €	2.332.793,87 €	-36.106,13 €
2016	2.500.600,00 €	2.480.714,87 €	-19.885,13 €
2017	2.696.000,00 €	2.610.679,21 €	-85.320,79 €
2018	2.780.700,00 €	2.686.986,41 €	-93.713,59 €

Beim Sammelnachweis der Personalausgaben ergeben sich im Haushaltsjahr 2018 insgesamt Wenigerausgaben von 93.713,59 €. Dies entspricht 3,4 % weniger als ursprünglich geplant.

## 12. Bewirtschaftungskosten der baulichen Anlagen (Gruppierung 5400-5499)

Nachfolgend das Ergebnis des Jahres 2018 und die Entwicklungen der Bewirtschaftungskosten in den vergangenen Haushaltsjahren:

Jahr	Plan	Ergebnis	Saldo
2009	323.500,00 €	383.342,40 €	59.842,40 €
2010	315.300,00 €	469.486,40 €	154.186,40 €
2011	394.800,00 €	439.279,13 €	44.479,13 €
2012	436.700,00 €	410.689,21 €	-26.010,79 €
2013	445.400,00 €	419.531,92 €	-25.868,08 €
2014	451.700,00 €	369.153,88 €	-82.546,12 €
2015	439.200,00 €	340.086,42 €	-99.113,58 €
2016	430.200,00 €	380.175,19 €	-50.024,81 €
2017	448.300,00 €	412.877,63 €	-35.422,37 €
2018	486.900,00 €	451.580,85 €	-35.319,15 €

Beim Sammelnachweis der Bewirtschaftungskosten ergeben sich im Haushaltsjahr 2018 insgesamt Wenigerausgaben von 35.319,15 €. Dies entspricht 7,25 % weniger als ursprünglich geplant.

## 13. Geschäftsausgaben (Gruppierung 6500-6599)

Nachfolgend das Ergebnis des Jahres 2018 und die Entwicklungen der Geschäftsausgaben in den vergangenen Haushaltsjahren:

<b>Jahr</b>	<b>Plan</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Saldo</b>
<b>2009</b>	101.600,00 €	112.491,58 €	10.891,58 €
<b>2010</b>	82.200,00 €	106.203,61 €	24.003,61 €
<b>2011</b>	88.200,00 €	102.246,75 €	14.046,75 €
<b>2012</b>	96.400,00 €	100.275,86 €	3.875,86 €
<b>2013</b>	110.700,00 €	92.989,42 €	-17.710,58 €
<b>2014</b>	118.800,00 €	122.082,37 €	3.282,37 €
<b>2015</b>	114.600,00 €	115.493,09 €	893,09 €
<b>2016</b>	127.300,00 €	118.508,83 €	-8.791,17 €
<b>2017</b>	157.100,00 €	151.335,67 €	-5.764,33 €
<b>2018</b>	139.400,00 €	160.367,10 €	20.967,10 €

Beim Sammelnachweis der Geschäftsausgaben ergeben sich im Haushaltsjahr 2018 insgesamt Mehrausgaben von 20.967,10 €.

#### **14. Innere Verrechnungen**

Die Inneren Verrechnungen der Verwaltungskosten für die Nutzung der städt. Einrichtungen wurden entsprechend den Pauschalansätzen des Haushaltsplans 2018 durchgebucht.

Der Bauhof wird nach tatsächlichem Aufwand verrechnet.

## V. VERMÖGENSHAUSHALT

Vermögenshaushalt	Ansatz	2.552.100,00 EUR	
	Ergebnis	1.090.013,40 EUR	- 57,29 %

Die Veränderungen sind aus der nachstehenden Übersicht mit den jeweiligen Erläuterungen zu entnehmen:

### 1. Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

Einzelplan 0		Plan	Ergebnis	Saldo
<b>Einnahmen</b>		0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Ausgaben</b>		7.500,00 €	7.542,15 €	42,15 €

Im Einzelplan 0 waren Mittel im Vermögenshaushalt in Höhe von 7.500,00 € für eine neue Telefonanlage veranschlagt. Die Ausgaben für die Anlage belaufen sich auf 7.542,15 €.

### 2. Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Einzelplan 1		Plan	Ergebnis	Saldo
<b>Einnahmen</b>		20.500,00 €	20.651,00 €	151,00 €
<b>Ausgaben</b>		46.000,00 €	6.566,79 €	-39.433,21 €

Im Einzelplan 1 wurden für den Erwerb eines Mannschaftstransportwagens (MTW) für die Feuerwehr 40.000,00 € eingeplant. Die Beschaffung verschiebt sich jedoch in das Jahr 2019. Ebenso konnte der dafür vorgesehene Zuschuss in Höhe von 13.000,00 € nicht abgerufen werden. Für Ersatzgeräte und Ausstattung außerhalb des Feuerwehrbudgets waren Mittel in Höhe von 6.000,00 € eingestellt. Diese Mittel wurden mit 5.266,79 € bewirtschaftet. Es wurden hiervon drei Hebekissen angeschafft. Auf der Einnahmenseite konnten an Zuschüssen für den Erwerb des Vorausrüstwagens (VRW) vom Land 41.500,00 € und vom Landkreis 20.750,00 € verbucht werden. Als weitere Einnahmen waren in der Planung für die Veräußerung von beweglichen Sachen 7.500,00 € vorgesehen. In der Jahresrechnung kann dieser Ansatz deutlicher übertroffen werden. Es wurden der alte VRW für 15.501,00 € und der alte MTW für 1.600,00 € veräußert.

Zudem wurde ein Standstapler für 1.300,00 € angeschafft bzw. gespendet.

### 3. Einzelplan 2 - Schulen

<b>Einzelplan 2</b>		<b>Plan</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Saldo</b>
<b>Einnahmen</b>		1.500.000,00 €	130.166,50 €	-1.369.833,50 €
<b>Ausgaben</b>		2.059.600,00 €	689.728,97 €	-1.369.871,03 €

#### Grund- und Werkrealschule – Reinigungsgerät

In der Planung wurde die Anschaffung eines Reinigungsgerätes für die Grund- und Werkrealschule in Höhe von 4.600,00 € vorgesehen. Die Kosten des Gerätes belaufen sich auf 4.144,15 €.

#### Grund- und Werkrealschule – Schwimmbadroboter

Zudem war für das Lehrschwimmbecken die Anschaffung eines Reinigungsroboters in Höhe von 4.600,00 € vorgesehen. Da jedoch durch den Schulbrand bzw. durch die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen das Schwimmbecken nicht genutzt werden konnte, wurde die Beschaffung nicht vollzogen. Erst nach der Sanierung wird diese umgesetzt.

#### Grund- und Werkrealschule – Sanierung

Aufgrund des Brandes im November 2017 am Eingang der Grund- und Werkrealschule wurde entschieden in eine umfangreiche, energetische Sanierung des Schulgebäudes zu investieren. Unter anderem wird auch das Dach komplett erneuert. In der Haushaltsplanung wird die Maßnahme in zwei Haushaltsjahren 2018 und 2019 dargestellt. Die Planung sieht Ausgaben im Jahr 2018 in Höhe von 2 Mio. € vor. Aufgrund des verzögerten Baufortschrittes wurden im Planjahr Mittel in Höhe von 732.704,77 € ausgegeben. Auf der Einnahmenseite wurden im Planjahr Zuschüsse in Höhe von 1,5 Mio. € eingestellt. In der Finanzplanung 2019 wurde weitere 900.000,00 € an Ausgaben und weitere 500.000,00 € an Einnahmen eingeplant. Insgesamt liegen Zuschussbescheide aus dem Ausgleichstock in Höhe von 600.000,00 € und aus der Schulbauförderung in Höhe von 1,78 Mio. € vor. Als Ersatzleistung von der Versicherung wird mit einer Summe von 550.000,00 € gerechnet. Im Jahr 2018 hat die Versicherung eine erste Abschlagszahlung in Höhe von 200.000,00 € überwiesen. Die genaue Höhe der Versicherungsleistung kann erst nach Vorlage der Schlussrechnungen ermittelt werden. Für die Brandmeldeanlage und Vernetzung wurden 30.000,00 € zur Verfügung gestellt. Die Ausgaben werden im Verwaltungshaushalt verbucht und werden von der Versicherung des Brandverursachers abgedeckt.

#### Realschule – Erwerb von beweglichen Sachen

Über das Schulbudget wurden Möbel für das Sekretariat 10.923,09 € angeschafft. Diese Ausgaben waren nicht eingeplant, jedoch sind diese über das Budget der Realschule abgedeckt.

#### Realschule – Kehrmaschine

Für die Realschule wurde eine Kehrmaschine für 1.788,95 € angeschafft. Hierfür sind Mittel in Höhe von 2.000,00 € eingestellt.

#### Realschule – Lehrerzimmer, Zuweisung Ausgleichstock

Die Zuweisung des Ausgleichstocks in Höhe von 60.000,00 € für die Erweiterung des Lehrerzimmers in der Realschule konnte erst mit Schlussabrechnung des Eugen-Seitz-Bürgerhauses abgerufen werden. Die Mittel sind im August 2019 eingegangen.

#### Eugen-Seitz-Bürgerhaus

Die vorläufige Abrechnung des Eugen-Seitz-Bürgerhauses wurde bereits im März 2019 vorgestellt. Im Jahr 2018 fielen noch Schlussrechnungen in Höhe von 67.036,10 € an. Zudem

konnten weitere Zuschüsse aus der Stadtsanierung in Höhe von 130.166,50 € abgerufen werden. Die restlichen Zuschüsse aus dem Ausgleichstock in Höhe von 140.000,00 € wurden im August 2019 überwiesen.

Die vorläufige Abrechnung der Eugen-Seitz-Bürgerhauses stellt sich folgendermaßen dar:

<b>Gesamtausgaben</b>	<b>4.988.779,18 €</b>
Zuweisungen	
LRP „Im Tal II“	1.184.071,41 €
Schulbauförderung Chancen d. Bildung	862.000,00 €
Ausgleichstock	740.000,00 €
Spende Landratsamt Hohenlohekreis	2.000,00 €
Spende Architekt Helmle	1.500,00 €

**Eigenmittel** **2.199.207,77 €**

**Zudem hat die Stadt Krautheim für den Neubau des Bürgerhauses mit Mensa eine Spende in den vorangegangenen Haushaltsjahren von Herrn Eugen Seitz in Höhe von 2 Mio. € erhalten. Ohne diese Spende wäre eine Investition von diesem Umfang nicht möglich gewesen.**

Derzeit wird durch das Finanzamt geprüft, ob bei den Ausgaben der Mensa ein gewisser Anteil der Vorsteuer geltend gemacht werden kann. Sollte dies der Fall sein, kann sich der Eigenanteil noch reduzieren.

#### Schulzentrum

Für die Erneuerung der Zaunanlage bei den Tennisplätzen und für Fahrradständer wurden Mittel von insgesamt 12.500,00 € eingeplant. Die Umsetzung der Maßnahmen findet jedoch erst im Jahr 2019 statt.

#### 4. Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

Einzelplan 3		Plan	Ergebnis	Saldo
<b>Einnahmen</b>		0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Ausgaben</b>		0,00 €	0,00 €	0,00 €

Im Einzelplan 3 wurden keine Mittel zur Verfügung gestellt. Außerplanmäßige Ausgaben wurden ebenfalls keine getätigt.

#### 5. Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

Einzelplan 4		Plan	Ergebnis	Saldo
<b>Einnahmen</b>		0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Ausgaben</b>		0,00 €	22.809,47 €	22.809,47 €

#### Kindergartenkonzeption

Um den Entwicklungen im Bereich Kindergarten gerecht zu werden, wurden Ausgaben in Höhe von 4.646,36 € getätigt. Aus dem Vorjahr wurden Mittel per Ausgabereist in Höhe von 9.137,84 € übertragen.

Kath. Kindergarten Gommersdorf – Erweiterung

Für die Erweiterung des Kindergartens in Gommersdorf wurden Planungsausgaben in Höhe von 714,00 € getätigt.

Kath. Kindergarten Klepsau - Erweiterung

Für die Erweiterung des Kath. Kindergartens in Klepsau wurden für Außenspielgeräte 27.449,11 € ausgegeben. Diese Ausgaben fielen außerplanmäßig an. Ein entsprechender Beschluss wurde im Gemeinderat gefasst. Weitere Ausgaben in Höhe von 68.708,61 € wurden für diese Maßnahme beim Gebäudebudget verbucht.

**6. Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung**

Einzelplan 5		Plan	Ergebnis	Saldo
<b>Einnahmen</b>		0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Ausgaben</b>		45.000,00 €	35.000,00 €	-10.000,00 €

Wie im Plan veranschlagt, wurde dem TSV Krautheim für die Beschaffung eines Rasenmähers zur Sportplatzpflege ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 10.000,00 € ausgezahlt. Zudem wurde dem VFR Gommersdorf ein Zuschuss in Höhe von 25.000,00 € für den Austausch des Rasens auf dem Hauptspielfeld gewährt. Diese Ausgaben wurden bereits bei der Planung in gleicher Höhe berücksichtigt. Der Zuschuss für den TSV Krautheim für die Erneuerung der Beregnungsanlage im Nebenplatz in Höhe von 10.000,00 € wird erst im Jahr 2019 anfallen.

**7. Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr**

Einzelplan 6		Plan	Ergebnis	Saldo
<b>Einnahmen</b>		548.400,00 €	110.768,05 €	-437.631,95 €
<b>Ausgaben</b>		612.000,00 €	-356.520,35 €	-968.520,35 €

Stadtsanierung Krautheim

Für die Stadtsanierung Krautheim Tal II wurden Mittel in Höhe von 100.000,00 € bereitgestellt. Aus dem Vorjahr wurde ein Ausgaberesult in Höhe von 115.688,00 € übertragen, sodass insgesamt Mittel in Höhe von 215.688,00 € zur Verfügung stehen. Ausgaben fielen jedoch im Planjahr nicht an. An Einnahmen waren 60.000,00 € eingeplant. Von dem geplanten Ansatz sind 7.387,20 € eingegangen. Aus dem Vorjahr wurde ein Einnahmerest in Höhe von 75.000,00 € übertragen.

Erschließung Baugebiet Schanze in Oberginsbach

Für die restlichen Erschließungsarbeiten und für Planungskosten des zweiten Bauabschnitts der Baugebietes Schanze in Oberginsbach wurden insgesamt 20.000,00 € zur Verfügung gestellt, jedoch nicht bewirtschaftet.

Erschließung Gommersdorf „Untere Au IV“

Zur Erschließung des Baugebietes „Untere Au IV“ in Gommersdorf waren Ausgaben in Höhe von 200.000,00 € vorgesehen. Insgesamt wurden 23.145,15 € ausgegeben, sodass ein Großteil der Rechnungen auf das Jahr 2019 fällt. Zudem erfolgte eine interne Verbuchung der Beiträge in Höhe von 243.380,85 €.

Ortsdurchfahrt Unterginsbach

Für die Ortsdurchfahrt Unterginsbach waren aus dem Vorjahr Mittel in Höhe von 319.702,80 € und Zuweisungen in Höhe von 65.000,00 € vorhanden. Zudem wurden Mittel aus dem LGVFG in Höhe von 123.000,00 € eingeplant. Die Mittel wurden mit lediglich 297,20 € bewirtschaftet, da der Baubeginn auf das Jahr 2019 fällt.

Planungskosten GV-Wege

Die vorgesehenen Planungskosten zur Sanierung der Gemeindeverbindungswege in Höhe von 6.000,00 € wurden nicht benötigt.

LED-Beleuchtung Schulhof und Bergstraße

Für diese Maßnahme waren Mittel in Höhe von 72.000,00 € vorgesehen. Insgesamt 57.146,32 € wurden im Vermögenshaushalt verbucht. Die eingeplanten Zuschüsse gingen im Jahr 2019 ein.

Hochwasserschutz Klepsau

Für die Errichtung eines Hochwasserschutzes am Talgraben in Klepsau wurden Ausgaben in Höhe von 210.000,00 € eingestellt. Diese wurden mit 4.578,98 € bewirtschaftet. Die Arbeiten finden im Jahr 2019 statt. Die eingeplanten Zuschüsse in Höhe von insgesamt 123.400,00 € können erst mit Umsetzung der Maßnahme abgerufen werden.

## 8. Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Einzelplan 7		Plan	Ergebnis	Saldo
<b>Einnahmen</b>		797.500,00 €	-83.000,00 €	-880.500,00 €
<b>Ausgaben</b>		1.289.000,00 €	49.206,53 €	-1.239.793,47 €

Friedhofscontainer

Da der örtliche Bestatter seine Zusammenarbeit mit der Stadt im Jahr 2019 nicht fortführen wird, musste gemeinsam mit der Gemeinde Dörzbach und der Gemeinde Schöntal ein Friedhofscontainer angeschafft werden. Für die außerplanmäßige Ausgabe fielen im Jahr 2018 insgesamt 2.050,00 € an.

Friedhof Krautheim

Im Jahr 2018 ging die Schlusszahlung des Ausgleichstocks in Höhe von 73.000,00 € ein. Die Gesamtausgaben für die Umgestaltung bzw. Erweiterung des Friedhofes Krautheim betragen 388.222,32 €. Auf der Einnahmenseite konnten Zuweisungen aus dem Ausgleichstock von insgesamt 283.000,00 € verbucht werden. Nach Abrechnung der Maßnahme betragen die Eigenmittel 105.222,32 €.

Aussegnungshalle Neunstetten

Im Jahr 2018 konnten die Bauarbeiten für die neue Aussegnungshalle in Neunstetten abgeschlossen werden. An Ausgaben wurden im Haushaltsjahr 165.416,67 € verbucht. Aus dem Vorjahr war ein Ausgaberesert in Höhe von 171.298,89 € vorhanden. Die Schlussrate der Zuwendung aus dem Ausgleichstock in Höhe von 92.000,00 € ging im Jahr 2019 in der Stadt-

kasse ein.

Die Maßnahme wurde mit Gesamtausgaben in Höhe von 378.982,46 € abgerechnet. Insgesamt gingen Zuschüsse aus dem Ausgleichstock in Höhe von 230.000,00 € ein, sodass die Eigenmittel 148.982,46 € betragen.

#### Friedhof Oberginsbach – Grabreihe

Für eine neue Grabreihe in Oberginsbach war aus dem Vorjahr ein Ausgaberes in Höhe von 5.000,00 € vorhanden. Die Mittel wurden mit 1.819,13 € bewirtschaftet.

#### Friedhof Gommersdorf – Umgestaltung

Die eingeplanten Ausgaben in Höhe von 6.000,00 € für den Friedhof Gommersdorf wurden mit 5.578,79 € bewirtschaftet.

#### Bauhof Stadt Krautheim – diverse Anschaffungen

Insgesamt 2.000,00 € waren für diverse Anschaffungen des Bauhofes vorgesehen. Mit Ausgaben von 2.562,76 € wurde der Ansatz leicht überzogen.

#### Bauhof Stadt Krautheim – Rasenschlepper

Per Eilentscheidung musste ein neuer Rasenschlepper für den Bauhof angeschafft werden. Da die Reparatur des defekten Rasenschleppers (Baujahr 1999) nicht mehr wirtschaftlich war, wurde entschieden ein Neugerät anzuschaffen. Hierfür fielen außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 42.152,00 € an.

#### Bauhof Stadt Krautheim – Transporter

Für die Ersatzbeschaffung des Transporters waren Mittel in Höhe von 25.000,00 € in die Planung eingestellt worden. Insgesamt wurden 27.185,64 € für den neuen Transporter ausgegeben.

#### Bauhof Stadt Krautheim – Geräteschuppen Gommersdorf

Um die Geräte des Bauhofes entsprechend abstellen zu können, wurde in Gommersdorf ein Geräteschuppen errichtet. Ursprünglich wurde mit Ausgaben in Höhe von 10.000,00 € geplant. Jedoch wurde der Schuppen nicht wie geplant, sondern größer umgesetzt. Unter anderem kann so auch der neu angeschaffte Friedhofscontainer untergebracht werden. Inklusive Bauhofstunden wurde der Schuppen für 20.408,88 € hergestellt. Die Mehrkosten können größtenteils durch nicht eingeplante Einnahmen beim Bauhof in Höhe von 9.000,00 € abgedeckt werden.

#### Bauhof Stadt Krautheim – Veräußerung bewegl. Sachen

Insgesamt wurden durch den Verkauf von beweglichen Sachen 9.000,00 € erlöst. Hierbei wurde der defekte ISEKI mit 2.500,00 €, der alte VW-Transporter mit 3.000,00 € und der John Deere mit 3.500,00 € veräußert.

#### Flurbereinigung Altkrautheim

Für die Flurbereinigung in Altkrautheim wurden zusätzlich 86.000,00 € für neue Wegemaßnahmen bereitgestellt. Zudem waren aus dem Vorjahr Mittel in Höhe von 42.141,95 € per Haushaltsrest übernommen worden. Insgesamt wurden Ausgaben in Höhe von 3.921,00 € getätigt. Die Abwicklung der Wegemaßnahmen fällt auf künftige Haushaltsjahre.

#### Breitbandversorgung

Insgesamt wurden Mittel in Höhe von 1.160.000,00 € für den Ausbau der Breitbandversorgung im Stadtgebiet zur Verfügung gestellt. Da zum jetzigen Zeitpunkt noch kein Förderbescheid vorliegt kann mit der Umsetzung der Maßnahme nicht begonnen werden. Die Zuschüsse wurden mit 773.000,00 € eingeplant.

Bürgerbus

Die Mittel für den Bürgerbus in Höhe von 2.500,00 € wurden nicht bewirtschaftet.

## 9. Einzelplan 8 - Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen

Einzelplan 8		Plan	Ergebnis	Saldo
<b>Einnahmen</b>		470.000,00 €	268.332,80 €	-201.667,20 €
<b>Ausgaben</b>		403.300,00 €	380.937,99 €	-22.362,01 €

Allgemeines Grundvermögen

Für die Veräußerung von Grundstücken sind Mittel in Höhe von 268.332,80 € eingenommen worden. Die Einnahmen sind größtenteils aus der Veräußerung von Bauplätzen in Gommersdorf im Baugebiet der „Unteren Au IV“ zurückzuführen. Insgesamt wurden mit Einnahmen von 470.000,00 € gerechnet. Da sich jedoch der Verkauf der Grundstücke in das Jahr 2019 zieht, konnte die Summe im Planjahr nicht erreicht werden.

Für den Erwerb von Grundstücken waren 50.000,00 € vorgesehen. Insgesamt sind 29.988,34 € verauslagt worden.

Die interne Verrechnung der KAG-Beiträge auf die städtischen Grundstücke schlägt mit 328.717,41 € zu Buche.

Schule Oberginsbach

Zur Vermögensabwicklung der alten Schule in Oberginsbach wurde am 17.03.2016 im Gemeinderat beschlossen, das Gebäude eigentumsrechtlich voll auf die Stadt Krautheim zu übertragen. Insgesamt werden 66.666,70 € an die Gemeinde Dörzbach überwiesen. Im Jahr 2018 wurde mit 22.222,24 € die letzte Zahlung geleistet.

## 10. Einzelplan 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Einzelplan 9		Plan	Ergebnis	Saldo
<b>Einnahmen</b>		1.433.000,00 €	2.404.952,76 €	971.952,76 €
<b>Ausgaben</b>		307.000,00 €	2.016.599,56 €	1.709.599,56 €

Tilgung von Krediten

Für die Tilgung von Krediten waren 292.000,00 € eingeplant. Tatsächlich getilgt wurden 292.161,04 €.

Kreditaufnahmen

Für die geplanten Investitionsmaßnahmen war im Jahr 2018 eine Kreditaufnahme in Höhe von 323.000,00 € geplant. Aufgrund der positiven Entwicklungen im Planjahr musste dieser Kredit jedoch nicht in Anspruch genommen werden. Durch die Umstellung auf die Doppik wird diese Ermächtigung nicht übertragen.

Zuführung vom Verwaltungshaushalt

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt beträgt 2.439.952,76 €. Geplant wurde mit einer Zuführung von 1.110.000,00 €. Die positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf das Gewerbesteuerplus zurückzuführen.

Zuführung zur Rücklage

Aufgrund der Entwicklungen im Verwaltungshaushalt und dem Wegfall der Haushaltsreste im Vermögenshaushalt werden der Rücklage 1.724.438,52 € zugeführt. In der Planung war keine Zuführung zur Rücklage vorgesehen.

## **V I. Verschuldung außerhalb des Haushaltes**

### **1. Sonderfinanzierung: Erschließung "Straßenäcker" Klepsau**

Für die Erschließung des Baugebietes „Straßenäcker“ in Klepsau wurde eine Finanzierung außerhalb des Haushalts beschlossen. Ursprünglich war ein Kreditrahmen von 1,5 Mio. € vorgesehen. Aufgrund des Erwerbs weiterer Grundstücke wurde der Kreditrahmen durch Beschluss des Stadtrates auf 2 Mio. € erhöht. Das Ende der Laufzeit ist auf den 31.12.2020 datiert. Bis zum Ende des Jahres 2018 wurden 21 Baugrundstücke verkauft. Insgesamt konnten Einnahmen in Höhe von 1.021.400,00 € generiert werden.

Der Kontostand zum 31.12.2018 beträgt - 350.946,74 €

### **2. Sonderfinanzierung: Interkommunales Gewerbegebiet "Mittleres Jagsttal II"**

Die Erschließung des Interkommunalen Gewerbegebiets "Mittleres Jagsttal II" zusammen mit der Gemeinde Dörzbach findet ebenfalls außerhalb des Haushaltes statt. Das Ende der Laufzeit ist auf den 30.12.2020 datiert. Der Anteil der Stadt Krautheim beträgt 40 %.

Der Kontostand zum 31.03.2019 beträgt - 100.554,93 €  
- für den Anteil Stadt Krautheim

## VII. ABSCHLUSSBETRACHTUNG

Das Haushaltsjahr 2018 konnte deutlich besser als ursprünglich geplant abgeschlossen werden. Im Wesentlichen ist dies auf die Mehreinnahmen der Gewerbesteuer zurückzuführen. Dies macht deutlich mit welchen Schwankungen bei der Gewerbesteuer zu rechnen ist. Musste im Jahr 2017 aufgrund des Steuereinbruchs noch ein Nachtragshaushalt erlassen werden, wurde im Jahr 2018 das Ergebnis mit Einnahmen in Höhe von ca. 2 Mio. €, bei einem geplanten Ansatz mit 1,2 Mio. €, deutlich übertroffen.

Diese Mehreinnahmen werden jedoch dringend für die umfangreichen Investitionsvorhaben im folgenden Haushaltsjahr benötigt.

Die Rücklage steigt von 506.300,48 € auf 2.230.739,00 € an. Damit ist der Höchststand der Rücklage der letzten Jahre erreicht. Jedoch ist diese Entwicklung nicht nur auf die Mehreinnahmen der Gewerbesteuer zurückzuführen, sondern auch die Umstellung auf die doppische Buchführung spielt hierbei eine Rolle. Mit der Jahresrechnung 2018 werden keine Ausgabe-reste übernommen, was dazu führt, dass alle nicht bewirtschafteten Mittel im investiven Bereich in der Planung 2019 neu veranschlagt wurden.

Im Jahr 2018 konnten wichtige Investitionsmaßnahmen wie die Sanierung der Grund- und Werkrealschule angegangen werden. Durch den Brand am Schulgebäude Ende des Jahres 2017 wurde schnellstmöglich ein Finanzierungskonzept aufgestellt, sodass im Jahr 2018 bereits mit den Sanierungsmaßnahmen begonnen werden konnte.

Betrachtet man die Gesamtverschuldung der Stadt Krautheim lässt sich ein Rückgang des Schuldenstandes feststellen. Durch Tilgungsleistungen von insgesamt 796.303,99 € wurde der Gesamtschuldenstand von 6.616.925,25 € auf 5.820.621,44 € reduziert. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.253,36 €.

Im Kernhaushalt musste die eingeplante Kreditaufnahme in Höhe von 323.000,00 € nicht in Anspruch genommen werden. Dies führt dazu, dass die Verschuldung im Kernhaushalt von 1.742.875,91 € auf 1.450.714,87 € sinkt (312,38 € pro Kopf).

Krautheim, den 28.08.2019

Christian Höfling